

*Schaffhauser Nachrichten – 26.01.1985*

## **Private Hilfe in kleinen Schritten**

**Weltweite Empörung löste der Einmarsch sowjetischer Truppen in Afghanistan, dem Pufferstaat zwischen Russland, Pakistan und Persien, im Jahre 1979 aus. Seither berichten die Massenmedien noch sporadisch über den Widerstandskampf der Einheimischen gegen ihre Unterdrücker. Bereits haben aber neue Ereignisse in der Welt das Drama, welches sich in diesem Lande immer noch ereignet, beinahe in Vergessenheit geraten lassen. Es war daher ein guter Gedanke der evangelischen Frauenhilfe Hemishofen, einen Abend über Afghanistan zu veranstalten.**

H. T. Die recht grosse Teilnahme liess ein grosses Interesse für dieses geprüfte Land erkennen. Ausserdem gelang es, in Verena Frauenfelder aus Neuhausen eine Referentin zu gewinnen, welche die Zustände an Ort und Stelle kennengelernt hat und daher aus eigener Anschauung zu berichten wusste. Anlass zu ihrer Bekanntschaft mit Afghanistan war eine Ferienreise, die Verena Frauenfelder noch vor dem Einmarsch der Russen in dieses Land unternahm. Nach der Invasion sorgte sie sich um das Schicksal der Afghanen, die in grosser Zahl in das benachbarte Pakistan und in den Iran flüchteten. Sie unternahm zwei weitere Reisen, auf denen sie vorab Spitäler besuchte, in welchen verletzte Widerstandskämpfer, aber auch Frauen und Kinder gepflegt werden. Unterstützt von ihrer Freundin, packte sie oft selber an, um wenigstens die ärgsten Mängel zu beheben. Dank ihrer Verbindung konnte sie Medikamente und chirurgische Instrumente vermitteln. Das Geld hiez zu erhielt sie zunächst von Freunden und Bekannten, später kamen die Spenden aus ihrer Vortragstätigkeit hinzu. Gewiss vermögen zwei Frauen mit relativ bescheidenen Mitteln nicht allein das ganze Flüchtlingselend zu meistern; auch andere Organisationen oder freiwillige Helfer beteiligen sich an dieser Aufgabe. Verena Frauenfelder ist sich dieser Tatsache durchaus bewusst, doch hatte sie den Mut, wenigstens im Rahmen ihrer Mittel zu helfen. Unterdessen hat Verena Frauenfelder zuverlässige Mittelsleute, die dafür sorgen, dass das Geld für den richtigen Zweck verwendet wird. Sie selber besucht in gewissen zeitlichen Abständen Spitäler und Lager, um sich von der korrekten Ausführung ihrer Treuhänder zu überzeugen. Mit wenig Mitteln versteht es die Referentin, verhältnismässig viel auszurichten. Eine solche Art der Hilfe verdient unsere volle Unterstützung.